



Der Lindenbaum

(Am Brunnen vor dem Tore)

Text: Wilhelm Müller

Musik: nach Franz Schubert (1797–1828)

Liedfassung: Ludwig Erk (1807–1883)

Satz: Peter Hammerstein

© Helbling

Ruhig, mit Ausdruck

S
A

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich musst' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad' ins An - ge - sicht, der

T (A2)
B

5

1. träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Ich
2. hab' ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht. Und
3. Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun

9

1. schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - be Wort, es zog — in Freud' und
2. sei - ne Zwei - ge rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: Komm her — zu mir, Ge-
3. bin ich man - che Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör' ich's

14

1. Lei - de zu ihm — mich im - mer fort, zu ihm — mich im - mer fort.
2. sel - le, hier find'st — du dei - ne Ruh', hier find'st — du dei - ne Ruh'!
3. rau - schen: Du fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!